

Wir Karl von gots gnaden romischer Keiser zu allen zeiten
merer des richs und künig zu behem bekennen und tun kunt
offinlich mit diesem briewe allen die in sehent odir horent
lesen daz wir durch die grozzen, rachtbar nutze dienste, die
der erwidige Gerlach ertzbischof zu mentze des heiligen Ro-
mischen Richs in dutschen landen ertzcanceler unsir lieber
furste und neve, Uns und dem heiligen Rich oft nutzberlich
getan hat, tegelich dat, und noch tun soll und mag in kunftigen
zeiten und auch umb bezzerunge und pflanzunge seines stiftes
und schirmung unsir und des Richs strazze, so haben wir in
mit wolbedachtem mute keiserlicher macht und rate unsir und
siner mitkurfursten und anderer unsirer und des richs fursten
und lieben getruwen erleibet und erleiben an diesem gegenwur-
tigen breve

daz er Nurten daz dorf uffheben und machen muge und sulle
zu einer stat und daz muren und besetzen mit nuren und
turmen und allem andern stetlichen bawe. Und wolln auch,
daz dieselbe stat Nurten und alle, die itzunt do selbs
wonhaft sint odir noch do wonhaft werdent in kunftigen
Zeiten, alle die recht, gnaden, friheit und gewonheit ha-
ben sullen und der mezzen sich fruwen und bruchen, die
unsir und des richs stat zu Frankenfurt hat und gebruchet,
von Romischen keisern odir kunigen, unsern vorfarn von uns
odir dem heiligen rich odirsunst in guten, lobelicher ge-
wonheit herbracht, Auch verlihen wir den egenanten Gerlach
ertzbischof zu mentze unsir lieben neven und fursten, daz
er in derselben stat Nurten einen wochenmarkt setzen muge
und machen und den berufen, uff welchen tag er wil, eins
in der wochen also doch, daz der markt tag andern stetten,
die do umb gelegen seint, nicht schedelich sei. Und wollen,
daz alle die, die denselben wochenmargt suchen, sullen haben
alle die friede und geleite, die do haben die lute, die den
wochenmargt zu Frankenfurt vogenant besuchen. -

Auch haben wir dem selben, unsirn fursten und neven erleibet
und erleiben in diesem gegenwertigen briewe, daz er von jedem
pferde, daz durch die stat zu Nurthen vogenant in lastwagen
odir karren get, einen schilling pfennigen Gottingesbher
werung in zolles wis uffheben und nemen sulle und muge an
wiederrede und hindernuzz allermenlichz und gebieten dorumb
allen unsir und des richs fursten, geistlichen und weltlichen,

Graven, frien, heren, staten rittern, knechten und allen
andern unsir und des richs getruwen undertanen, daz sie den
vorgenanten Gerlach ertzbischof zu mentze, unsirn lieben
fursten und neven an dieser unsirer gnaden nicht hindern odir
weren noch sinen stift odir nachkumen ertzbischofe zu mentze.

Und wer do wieder dete, der sol in unsir und der richs
swere ungenade und eine pene zehen marg goldes, die halp
in unsir und des heiligen richs camer und daz andir halbe
teil dem egenanten Gerlache unserm lieben fursten und neven,
und sinem stifte zu mentze, die also uberfuren wurden, swer-
lich verwallen.

Mit urkund dieser brieff versiegelt mit unsirer keiser-
lichen majestet Insiegel.

Geben zu mentze nach Cristus geburt drutzehnhundert Jar,
dornach in dem sechzigisten Jahr an sant Dyonisius tac,
unsirem riche us dem funftzenden und des keisertum us dem
sechsten Jare.

Per cancellarium

Conr(adi) de Gysinheims